

Mit Kindern Farbkonzepte gestalten

für Grundschul Kinder 1. bis 4. Klasse



Soll ein Gruppenraum im Hort farblich neu angelegt werden, können Kinder an der Farbgestaltung mitwirken. Wichtig ist einige Zeit im Vorfeld mit den Planungen dafür zu beginnen, damit Wissen über Farben und ihre Wirkung erworben und Abstimmungsprozesse in Gang gesetzt werden können.

Schritt 1

Farbkarten

Farbkarten können zum Beispiel in Baumärkten oder Malergeschäften ausgeliehen werden.



Foto: Adobe Stock/arneldimen



Foto: Adobe Stock/nicolas koskovic

Farbberatung

Wenn es eine kompetente Person unter den Eltern gibt, die sich beruflich mit Farbberatung auskennt, kann diese angesprochen werden. Eine Vorstellung des Berufs mit Information zur Farbgestaltung mit entsprechenden Farbkarten oder Farbtüchern bietet sich an.

Raumausstattergeschäft

Vielleicht gibt es eine Raumausstattungswerkstatt im Stadtviertel bzw. in der Gemeinde und es lohnt sich ein Ausflug mit den Kindern oder einer Gruppe der Kinder dorthin.



Foto: Adobe Stock/kostikovana

Schritt 2

Ist das erforderliche Basiswissen über Farbgestaltung vorhanden, lässt sich wie folgt pädagogisch vorgehen:

Damit Kinder sich die Farbwirkung innerhalb eines Raumes besser vorstellen können, wird die entsprechende Wand großflächig mit Papier in den zur Auswahl stehenden Farben abgeklebt. Die farbigen Wände sollten auf jeden Fall ein paar Tage in der jeweiligen Farbe belassen werden, damit die Kinder die Wirkung auf sich spüren können.

Gemeinsam wird im Anschluss darüber gesprochen, wie die Farbe an der Wand wirkt, was die Kinder dabei positiv finden bzw. als störend empfinden. Über die gemeinsame Diskussion wird Schritt für Schritt die Farbe ausgeschlossen, die nicht verwendet werden soll. So erhält schließlich die Farbe mit dem „kleinstmöglichen“ Widerspruch den Zuschlag.

Geht es bei der Farbgestaltung um Farb- und Formelemente, die den Raum „verschönern“ sollen, ist die Beteiligung der Kinder durch die Gestaltung von Entwürfen oder Modellen möglich. Kinder, die sich daran beteiligen möchten, können im Vorfeld entweder ein Raummodell selbst erstellen und ihre Ideen für die Farbgestaltung bzw. Farbelemente einbauen oder über maßstabsgetreue Entwürfe aus Papier oder Karton die Farbelemente an den Wänden zur besseren Anschaulichkeit anbringen. Gibt es mehrere Entwürfe ist auch hier ein Entscheidungsverfahren notwendig, an dem alle interessierten Kinder beteiligt sind.

So geht's

Ziel

Die Kinder übernehmen die Auswahl zur farblichen Gestaltung einer gesamten Wand durch eigene Erfahrungen zur Farbwirkung.

Was braucht man?

- große farbige Papierbögen oder Plakatpapier
- kräftige deckende Farben
- Klebeband

Ablauf

- Gestaltung der Wände in den von den Kindern ausgewählten Farben durch Papierbögen oder farbig bemalten Plakatbögen
- Austausch mit den Kindern über die Wirkung der einzelnen Farben auf sie – positive wie auch kritische Aspekte.
- Auswahl über die farbige Wand durch den Ausschluss einzelner Farben.



So geht's

Ziel

Kinder gestalten über Entwürfe/Modelle die Farbgestaltung mit Farb- und Formelementen für die Wand bzw. die Wände eines Raumes.

Was braucht man?

- Pappe, Holzstäbe, Farben, Tonkarton, Tonpapier, d.h. alle Materialien, die sich für Modelle oder Entwürfe eignen
- Klebeband

Ablauf

- Kinder erstellen allein oder in Kleingruppen ein Modell ihres Raumes mit der entsprechenden Farbgestaltung der Wand
- Oder sie entwerfen Farb- und Formelemente in Originalgröße und bringen diese an der Wand des Raumes an
- Austausch mit den Kindern, nachdem die Modelle/Entwürfe für einen gewissen Zeitraum begutachtet werden konnten
- Wahl eines Entscheidungsinstrumentes zur Entscheidungsfindung



Basiswissen – Farbwirkung für Räume



Weiß und Grau

Beides sind neutrale Farben, die eher kühl wirken. Weiß lässt Räume größer erscheinen.



Grün

Hellgrüne Töne vermitteln Geborgenheit und Sicherheit verbunden mit Frische und Lebendigkeit. Dunkle Grüntöne wirken eher entspannend, ausgleichend und regenerierend (Wälder/Wiesen).



Blau

Die meisten Blautöne wirken eher kühl und sollten in lichtarmen Räumen nur wenig eingesetzt werden. Blau kann antriebshemmend wirken und ein Gefühl von Distanz hervorrufen. Himmelblau kann beruhigend und entspannend empfunden werden.



Gelb

Ein warmes Gelb wirkt eher angenehm, ein kühleres Gelb aktiviert, fördert die Kreativität und ermutigt tendenziell.



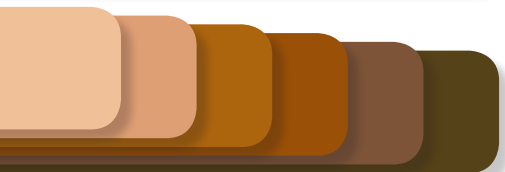
Orange

In warmen Tönen eingesetzt erzeugt es eher Gemütlichkeit, inspiriert und fördert kreatives Handeln, wie auch Appetit und Geselligkeit (Mensa/Cafeteria/Spielbereiche). Besonders geeignet ist Orange (und Gelb) für dämmerige, z. B. nach Norden liegende Räume. Orange- und Gelbtöne aktivieren tendenziell Lebensfreude und wirken anregend auf die Psyche.



Rot

Kühlere Rottöne wirken tendenziell aktivierend und stimulierend. Rot lässt Räume eher kleiner erscheinen. Aufgrund dessen eignet sich rot für große Räume und zur Akzentuierung ausgewählter Objekte.



Braun

Erdige warme Farbtöne oder das Beige von Echtholzmöbeln, vermitteln tendenziell das Gefühl von Geborgenheit und bewirken ein Gefühl von Sicherheit. In Kombination mit einem freundlichen Orange können sie vitalisieren.

Literatur

Wohlmann, Eva (2016): Die Wirkung von Farbe – Farbpsychologie in der Raumgestaltung. In: Das Kita-Handbuch. Online: <https://www.kindergartenpaedagogik.de/fachartikel/raumgestaltung/innenraeume/2378>